Anlage zur Niederschrift StTJH/XI/06
vom 08.03.2023 TOP 6

TEMP-Projekte

Teamtraining – **E**rlebnispädagogik – **M**oderation – **P**rävention
für Schulen, Vereine, Organisationen und Unternehmen

+ Jugendbeteiligung und Prozessberatung für Kommunen

Gemeinsame Wege zum Erfolg

Konzepte und Angebote

Stand: Februar 2023, Ausgabe 4

Liebe Interessierte,

schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, sich über uns und unsere Arbeit zu informieren. Die folgenden Seiten geben Ihnen kompakt und detailliert wichtige Start-Informationen zu unseren vielfältigen Projekt-Angeboten. TEMP steht für Teamtraining, Erlebnispädagogik, Moderation und Prävention und richtet sich gleichermaßen an Schulen, Vereine, Organisationen und Unternehmen. Wir können bei unserer qualifizierten und zertifizierten Arbeit auf jahrelange Erfahrungen aus den Bereichen Schule, Jugendhilfe, Erwachsenenbildung und Familienarbeit zurückgreifen.

In den vergangenen Jahren ist darüber hinaus der Bereich Jugendbeteiligung/ Prozessberatung immer stärker in den öffentlichen kommunalen Fokus gerückt. Wir haben uns hier besonders spezialisiert. Wir sind mittlerweile bundesweit ein anerkannter und gefragter Ansprechpartner für Städte und Gemeinden, wenn es heißt, die nächste Generation im Zusammenspiel mit Politik und Verwaltung an demokratische, kommunalpolitische und gesellschaftliche Prozesse heranzuführen. Hierzu haben wir zusätzlich zu den Basis-Fakten in diesem Dokument ein gesondertes „Spezial Jugendbeteiligung/Prozessberatung" erstellt, was wir Ihnen bei Bedarf ebenfalls zusenden können.

Für weiterführende Informationen stehen wir gerne zur Verfügung! Wir freuen uns, wenn wir Sie bei Ihrem Weg zum Erfolg unterstützen können!

Herzliche Grüße

Maik Peyko

Maik Peyko
(Gründer und Geschäftsführer TEMP-Projekte)

TEMP-Projekte | Maik Peyko | Jürgenstorfer Weg 7 | 21398 Neetze | Telefon: 0160 / 7 82 59 48 | E-Mail: temprojekte@gmx.de | www.temp-projekte.de

TEMP im Überblick

Teamtraining: Wir gestalten ein individuelles und kreatives Teamtraining. Interaktions-/Kooperationsübungen, die von der gesamten Gruppe gelöst werden, setzen positive Energien frei und bringen das Team auf einen neuen Kurs. Ziele sind unter anderem die Optimierung der Kommunikation, Vorbereiten und Begleiten von Veränderungsprozessen, Verbesserung des Klimas und Steigerung von Wertschätzung und Akzeptanz sowie Erhöhung der Identifikation mit dem Team/Unternehmen oder der Organisation. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Methoden und Übungen. Dazu kommen Kooperations-/Interaktionsaufgaben, Kanu- und Kajakfahren, Wand-/Kistenklettern bzw. im Hochseilgarten, Floßbau und die Arbeit mit Niedrigseilelementen.

Erlebnispädagogik: Ziel ist es, die zwischenmenschliche Kooperation und Kommunikation in der Gruppe zu fördern und zu steigern. Die Teilnehmer lernen an die Grenzen der eigenen Handlungskompetenz zu gehen und durch die Methoden der Erlebnispädagogik neue Kompetenzen zu erwerben und damit zu wachsen. Als Ergebnis der verschiedenen Problemlösungsstrategien entsteht eine größere Entscheidungsfreude.

Moderation: Bei einem neuen Projekt oder Vorhaben gibt es vieles zu beachten. Wir moderieren beispielsweise in Form von sogenannten Zukunftswerkstätten den Prozess sowie die Begleitung der ersten Schritte. Wichtige Ziele sind: Teilnehmer mit einzubeziehen, ergebnisoffene Ideen hervorzubringen, nachhaltige Projektgruppen ins Leben zu rufen, Verbesserung des Klimas unter den Betroffenen, Förderung der Kreativität, Effektivität von Mitarbeitersitzungen/Projektgruppen zu fördern, zielorientiertes Arbeiten, Kommunikation aller beteiligten Personen. Die Unterstützung von Gemeinden und Städten bei der Umsetzung, Gestaltung oder Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort – beispielsweise mit Implusvorträgen zum Thema moderne Jugendarbeit sowie Möglichkeiten der Partizipation und Prävention im Rahmen der Jugendhilfe gehören ebenfalls dazu.

Spezial: Jugendbeteiligung/Prozessbegleitung: Besonders im Fokus steht aktuell bei uns die Prozessbegleitung bei Projekten zur Jugendbeteiligung. Dieser Bereich ist immer stärker in den öffentlichen kommunalen Fokus gerückt. Wir haben uns hier besonders spezialisiert. Wir sind mittlerweile bis auf Bundesebene ein anerkannter und gefragter Ansprechpartner für Städte und Gemeinden, wenn es heißt, beispielsweise Jugendforen auszurichten und den Prozess bis hin zu einem Jugendparlament aktiv zu begleiten.

Prävention: In Kooperation mit dem Kriminalpräventionsrat für Hansestadt Lüneburg und Landkreis Lüneburg wird sich in Workshops mit unterschiedlichen Methoden dem Thema „Gewalt an Schulen" zugewendet und intensiv daran gearbeitet. Die vier Module unter dem Titel „Cool sein – Cool bleiben" richten sich an Schulklassen ab dem 3. bis zum 9. Schuljahr. Es geht darum, dass die Schüler für das Thema Gewalt sensibilisiert werden und erfahren, wie Gewalt entsteht und wie es zu Konflikten kommt

Teamtraining

Bringen Sie Ihre Mannschaft auf einen neuen Kurs!

Eine Gruppe ist nicht automatisch ein funktionierendes Gebilde. Die Mitglieder im Team sind meist willkürlich zusammengewürfelt. Eventuelle Grüppchenbildungen und Streitereien gilt es zu vermeiden. Dafür eignet sich unser individuelles und kreatives Teamtraining mit zahlreichen Interaktions-/Kooperationsübungen und gemeinschaftlich zu lösende Aufgaben. Das stärkt den Zusammenhalt im Team und setzt positive Energien frei. Unser Teamtraining dauert üblicherweise 6,5 Stunden. Zunächst erfolgt eine Moderation, möglichst außerhalb der gewohnten Räumlichkeiten. Anhand der Metaplan-Methodik wollen wir mit Ihrem Team gemeinsam aktuelle Kritikpunkt/ Schwierigkeiten und neue Ideen/Wünsche innerhalb der Gruppe und die damit verbundene Arbeit herausfiltern. Danach geht es mit Kooperations-/Kommunikationsübungen und den genannten Methoden weiter. Die Bereiche mischen sich innerhalb des Tages, um eine Attraktivität und hohe Motivation aller Beteiligten zu gewährleisten. Den Abschluss bildet ein Reflexionsgespräch über das Erlebte.

Methoden

- Moderationsmethode Metaplan
- Kooperations-/Interaktionsaufgaben
- Kanu und Kajak
- Klettern (Wandklettern, Kistenklettern und Hochseilgarten)
- Floßbau
- Niedrigseilelemente
- Spiele

Ziele

- Optimierung der Kommunikation im Team
- Vorbereiten und Begleiten von Veränderungsprozessen
- Eigene Stärken und Grenzen erkennen
- Verbesserung des Klimas im Team
- Steigerung von Wertschätzung und Akzeptanz im Team
- Optimierung der sozialen Kompetenzen
- Erhöhung der Identifikation mit dem Team/dem Unternehmen/der Organisation
- Gemeinsam Spaß haben und Außergewöhnliches erleben!

Gruppenstärke: maximal 60 Personen

Zeitumfang: individuelle Vereinbarungen und Buchungen am Wochenende sind möglich

Kosten: Auskünfte auf Anfrage per Telefon oder E-Mail

Locations: Wir suchen für Sie die geeignete Location aus und Helfen bei der Suche und Planung

TEMP-Projekte | Maik Peyko | Jürgenstorfer Weg 7 | 21398 Neetze | Telefon: 0160 / 7 82 59 48 | E-Mail: temprojekte@gmx.de | www.temp-projekte.de

Teamtraining (Schule)

Wer sich besser versteht, hat weniger Konflikte auszutragen!

Präventiv Gewaltsituationen und Konflikten innerhalb einer Klasse vorbeugen und den Teilnehmern neue Handlungsansätze aufzeigen – das sind die Hauptziele. Wer sich besser versteht als TEAM, hat weniger Konflikte auszutragen! Das Teamtraining dauert üblicherweise sechs Unterrichtsstunden. Zunächst erfolgt ein Vorgespräch und eine anschließende Moderation über „Stärken und Schwächen" oder „Konfliktmoderation innerhalb der Gruppe". Danach geht es beispielsweise mit Aktionen rund ums Klettern und in einer Erlebnislandschaft weiter. Den Abschluss bildet ein Reflexionsgespräch über das Erlebte. Auf Wunsch ist auch eine Fotodokumentation über das Training möglich. Für die 1. bis 4. Klassen bieten wir ein niedriegschwelliges Angebot im Bereich „Soziales Lernen" an.

Zielgruppe: Mädchen und Jungen ab der 3. Klasse

Zeitumfang: 4–6 Unterrichtsstunden

Anforderung: Großer Klassenraum/eventuell Sporthalle

Moderatoren: Mindestens zwei Teamer (pädagogische Fachkräfte)

Kosten: Auskünfte auf Anfrage per Telefon oder E-Mail

Teamtraining – Referenzen:

Gymnasien: Bleckede, Lüneburger Heide, Heide-Gymnasium, Luhe-Gymnasium Winsen, Scharnebeck, Soltau, Oberschulen: Ilmer Barg Winsen, Dahlenburg, Christiani-Schule Lüneburg, Kreideberg, Salzhausen, RS Bleckede, Winsen, Hauptschule Bleckede; Grundschulen: Amelinghausen, Bardowick, Drangstedt, Embsen, Hohnstorf, Horburg, Neetze, Neuhaus, Tripkau, Wathlingen; Mitarbeiter DRK-Kita Celle, VfL Bleckede Handballmannschaft, TuS Neetze Fußballmannschaft, Jugendpflege Amelinghausen, SV Eintracht Lüneburg Fußballmannschaft, NFV Barsinghausen, IGS Kreideberg, Wohngruppe St. Bonifatius; Kitas: Lüneburg, Jürgenstorf St. Bonifatius

Erlebnispädagogikprojekte „Kanutour und Floßbau" – Referenzen:

Schulzentrum Bleckede, Oberschule Winsen, Bernhard-Riemann-Gymnasium Scharnebeck, Firma Meyer

Moderation (allgemein)

Unterschiedliche Methoden führen zum Erfolg

Wir bieten unterschiedliche Methoden der Moderation an. Wir beraten und unterstützen bei Beteiligungsprozessen bzw. neuen Projekten/Vorhaben vor Ort und moderieren den Prozess sowie die Begleitung der ersten Schritte. Zudem veranstalten wir zum Ende eines Jahres regelmäßig ein zweitägiges Moderationstraining für Führungskräfte und interessierte Fachkräfte im Rahmen einer Fortbildung in Lüneburg an. Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit, nach Absprache ein Moderationstraining vor Ort (Unternehmen/Einrichtung) durchzuführen.

Methoden

- Zukunftswerkstätten/Planungszirkel
- Open-Space-Veranstaltungen mit Lern- und Themeninseln
- Sozialraumwerkstätten
- Methoden der Sozialraumanalyse
- Prozessbegleitung im Bereich Jugendarbeit und Jugendhilfe
- Moderation von Fachtagen/Fortbildungen
- Klassische Moderationen von Teams und Gruppen
- Impulsvorträge aus dem Bereich Moderation
- Konfliktbewältigung durch Moderation

Ziele

- Teilnehmer einbeziehen
- Ergebnisoffene Ideen hervorbringen
- Nachhaltige Projektgruppen ins Leben zu rufen
- Verbesserung des Klimas unter den Betroffenen
- Förderung der Kreativität
- Effektivität von Mitarbeitersitzungen/Projektgruppen fördern
- Zielorientiertes Arbeiten
- Kommunikation aller Beteiligten Personen stärken

Moderation (Jugendbeteiligung)

Jugendforum zum aktiven Mitmachen

Wer Kinder und Jugendliche aktiv einbinden möchte in das Geschehen vor Ort, der muss ihnen zuhören und sie verstehen. Eine bewährte Methode in einem ersten Schritt dazu ist die Ausrichtung eines Jugendforums. Hier kann sich die Jugend aktiv beteiligen, mitmischen und mitmachen. Im Rahmen der Moderation sollen erste Ideen und Wünsche für die Kinder und Jugendlichen aus der jeweiligen Stadt oder Gemeinde und deren Ortsteilen gesammelt werden. Der Tag ist als großer Workshop mit 4 bis 5 Gruppen aufgebaut. Das Forum ist für Kinder von 8 bis 17 Jahren offen. Es ist ein niedrigschwelliges Beteiligungsangebot, das hervorragend als Einstieg für weitere Beteiligungsmethoden oder -strategien geeignet ist, die letztendlich in einen aktiven Jugendrat/-beirat münden können.
Darüber hinaus können erste Arbeitsgruppen nach dem Jugendforum zu bestimmten Themen wie Umwelt, Mobilität oder Jugendbelange gegründet und/oder weitere Projekte wie ein neuer informeller Treffpunkt (Skateanlage) angeschoben werden. Zum Abschluss des Jugendforums steht eine simulierte Ratssitzung mit den Teilnehmenden im Vordergrund. Hier werden die Ideen und Wünsche in kleinen Vor-/Anträgen präsentiert und anschließend von den Kindern und Jugendlichen für ein Votum abgestimmt. Die Sitzung kann vom jeweiligen Bürgermeister:in oder einer Vertretung moderiert werden. Dazu können über die Verwaltung die Ratsfrauen und Ratsherren als Zuschauer eingeladen werden. Lassen Sie sich von den positiven Eindrücken überzeugen. Gehen sie gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in einen fachlichen und ernsthaften Dialog auf Augenhöhe.

Gruppenstärke: maximal 150 Personen

Alter Teilnehmer: ab 8 bis 17 Jahren

Zeitumfang: ca. 8 Stunden, individuelle Vereinbarungen und Buchungen am Wochenende sind möglich

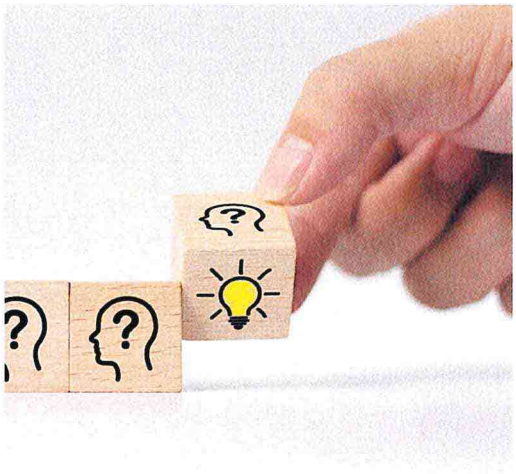
Ziele:
Bildung von Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen
Präsentation der Ergebnisse in Vor-/Anträgen
Abstimmung darüber in einer simulierten Ratssitzung
Einbindung von Bürgermeister:innen/Ratsmitgliedern
Entwicklung Beteiligungskonzept auf Basis der Ergebnisse
Begleitung für weitere Beteiligungsprozesse

Kosten: Auskünfte auf Anfrage per Telefon oder E-Mail

Beteiligungsprojekte – Referenzen:
Lehrauftrag an der Hochschule Suderburg 2016–2019, Umgestaltung/Außengelände Schulzentrum Bleckede, Sozialraumwerkstatt Stadt Darmstadt/Stadtteil Arheilgen, Zukunftswerkstätten und Planungszirkel Stadt Northeim, Methodentraining/Zukunftswerkstatt, Beteiligungswerkstatt Stadtteil Kaltenmoor/Stadt Lüneburg, Stadt Lüneburg, Moderation Samtgemeindejugendring Gellersen, Kinder- und Jugendrat Bleckede, Impulsvorträge Stadt Bad Bevensen, Schulhofumgestaltung Amt Neuhaus/Tripkau, Bibliothek Waldmühle Soltau; Jugendforum: Samtgemeinde Elbtalaue, Samtgemeinde Gartow, Gemeinde Scharnebeck, Gemeinde Adendorf, Samtgemeinde Ilmenau, Stadt Aurich, Stadt Soltau, Samtgemeinde Dahlenburg, Samtgemeinde Lüchow, Landkreis Lüchow/Dannenberg

Moderation (Zukunftswerkstatt)

Ideenschmiede für Menschen, die Zukunft aktiv gestalten wollen



Zukunftswerkstätten sind Strategien der Problemlösung, Ideenfindung und Planung. Die Beteiligten entwickeln in einer ganztägigen Zukunftswerkstatt kreative, aber auch machbare und überzeugende Ideen und Konzepte für die Ausgangsproblematik. Sie sind Ideenschmieden, in denen sich Menschen zusammenfinden, die Positives wollen, Interesse am Verändern haben und die Zukunft aktiv planen und gestalten wollen. Durch die direkte Beteiligung Betroffener an Entscheidungsprozessen stellen Zukunftswerkstätten auch ein Mittel der Demokratisierung dar.

Beispiel: Umgestaltung Schulhof/Schulgebäude

In vier unterschiedlichen Phasen – Einstiegs-, Kritik-, Fantasie- und Umsetzungsphase – wird mit den Kindern und Jugendlichen/Erwachsenen aktiv gearbeitet. Dabei werden unterschiedliche Methoden der Moderation und der Erlebnispädagogik eingesetzt. Das ganze wird als Beteiligungsform durchgeführt und hat einen Workshop-Charakter.

Gruppenstärke: maximal 150 Personen

Zeitumfang: individuelle Vereinbarungen und Buchungen am Wochenende sind möglich

Kosten: Auskünfte auf Anfrage per Telefon oder E-Mail

Moderationsprojekte – Referenzen:

Mitarbeiter DRK-Kita Celle, Fachtag der Jugendpfleger Landkreis Osterode, Fachtag der Jugendpflege Albert-Schweitzer Familienwerk e. V., Lehrerfortbildungen an der Grundschule Amelinghausen, Hermann-Löns-Schule Lüneburg, Oberschule Neuhaus und RS Bleckede Buslotsenausbildung an allen weiterführenden Schulen im Landkreis Lüneburg, Juleica-Ausbildung Landkreis Lüneburg und Open-Space-Veranstaltung für die Stadt Northeim, Kreisjugendpflege Lüneburg im Rahmen der Jugendgruppenleiterausbildung, Prozessbegleitung Stadt Soltau, Team Stuntschule Lüneburg ASF e. V., und Team Betreuung Grundschulverein Lüneburg ASF e. V., Niedersächsischer Fußballverband Barsinghausen, Prozessbegleitung Förderverein Amt Neuhaus, Prozessbegleitung Stadt Aurich, Gemeinde Kalletal, Samtgemeinde Ilmenau, Stadt Springe, Stadt Syke im Rahmen von Jugend entscheidet - Hertie-Stiftung, Landkreis Lüchow-Dannenberg, Moderation JUGA Aurich, Aufbau Kinder- und Jugendrat Ilmenau, Kinder- und Jugendrat Dahlenburg

Prävention

Aufklärung über das Thema Gewalt

In einem Workshop mit unterschiedlichen Methoden wie Moderation, Einzel- und Gruppenarbeit wird sich mit dem Thema „Gewalt an Schulen" zugewendet und intensiv daran gearbeitet. Die Präventionsmodule richten sich an Schulklassen ab dem 4. bis zum 9. Jahrgang. Alle Schüler, die einen bewussten Zugang zu Situationskonstruktionen, Handlungsabläufen und Risiken bei Provokationen, ungewollten körperlichen Begegnungen (versehentliches Anrempeln) und gewalttätigen Vorgängen haben, stehen weniger in der Gefahr, sich in gewalttätige Auseinandersetzungen verwickeln zu lassen und zu verletzen bzw. selbst zum Opfer zu werden.

Wir bieten vier Haupt-Module an. Das erste dient zur Sensibilisierung des Themas, das zweite zur Vertiefung und mit dem Schwerpunkt Mobbing. Themen im dritten und vierten Modul sind Cybermobbing und „rechte Gewalt". Die Einheiten sind so konzipiert, dass sie je nach Bedarf auch Geschlechter orientiert durchgeführt werden können. Den Abschluss bildet ein Reflexionsgespräch. Auf Wunsch ist auch eine Fotodokumentation möglich.

Methoden

- Moderationsmethode Metaplan
- Kooperations-/Interaktionsaufgaben
- Niedrigseilelemente
- Präsentationstechniken
- Klettern
- Spiele

Ziele

- Aufklärung über das Thema Gewalt
- Handlungsansätze aufzeigen
- Konfliktlösungsstrategien entwickeln
- Eigene Gefühle und Grenzen und die von anderen wahrnehmen/respektieren
- Verteidigungstechniken, um einen Konflikt frühzeitig aus dem Weg zu gehen
- Ohne Gewalt die eigenen Positionen vertreten
- Wirkung effektiver Kommunikationsstrukturen aufzeigen
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Einen besseren Umgang miteinander fördern – soziales Lernen

Präventionsprojekte – Referenzen:

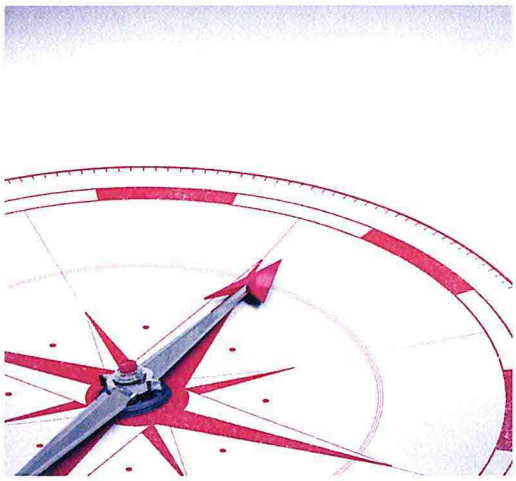
„Cool sein, Cool bleiben" – „Gefahren im Netz"

Hauptschule Bleckede, Oberschule Neuhaus; Gymnasien: Bernhard-Riemann-Gymnasium Scharnebeck, Johanneum Lüneburg, Geesthacht, Luhe-Gymnasium Winsen, Otto-Hahn Gymnasium Geesthacht; Grundschulen: Adendorf, Amelinghausen, Barskamp, Bleckede, Embsen, Hohnstorf, Luhdorf, Marschacht, Melbeck, Neuhaus, Scharnebeck, Tripkau, Winsen Ilmer Barg, Wathlingen, Wriedel

„Pro Toleranz"

Hauptschulen: Bleckede, Stade; Oberschulen: Dahlenburg, Oedeme; Berufsschule Lüneburg I, Lüneburg III; Herderschule, Gymnasium Lüneburger Heide

Die Module haben folgende Inhalte:



Modul I: „Cool sein – Cool bleiben"/Sensibilisierung
„Wie entsteht Gewalt?"
„Was ist Gewalt?"

In Gruppenarbeit und mit Moderationstechniken werden unterschiedliche Schwerpunkte bearbeitet und gemeinsam analysiert. Außerdem werden „Täter" und „Opfer" genauer untersucht und die Merkmale beider Typen aufgezeigt.

Modul II: „Cool sein – Cool bleiben"/Vertiefung Mobbing
„Welche Formen von Gewalt gibt es?"
„Welche Formen erlebt ihr im Alltag?"

Dazu werden die rechtlichen Folgen von Gewaltstraftaten untersucht und gemeinsam besprochen. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Thema „Mobbing".

Modul III: „Gefahren im Internet" – Cybermobbing

Mit unterschiedlichen Methoden wird sich dem Thema „Gefahren im Internet" gewidmet und insbesondere die Plattformen wie Facebook, Instagram und Snapchat durchleuchtet. Dabei geht es auch um die Fragen: „Was ist Cybermobbing?", „Wie kann ich mich im Internet schützen und auf was muss ich achten?" Dazu werden die rechtlichen Grundlagen besprochen und die eigenen Erfahrungen diskutiert.

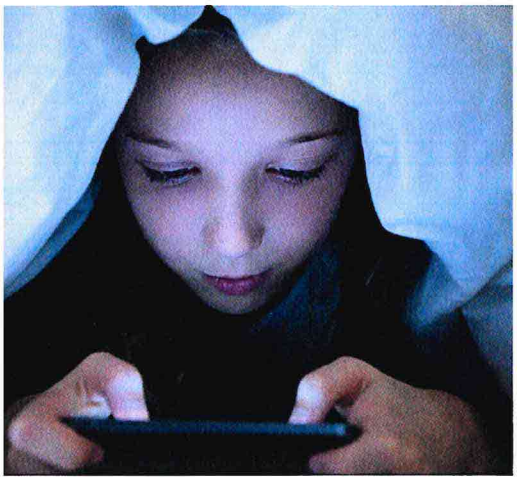
Modul IV: Pro Toleranz für Demokratie und gegen Rechtsextremismus
„Was ist Toleranz?"
„Was bedeutet Demokratie und welche Gruppen gefährden diese?"
„Was bedeutet Rechtsextremismus und wie erkenne ich Rechte?"
„Wie kann man sich vor Ort aktiv einsetzten, mitmischen und beteiligen?

Modul V: Elternabende Medienprävention „Aufwachen mit dem Smartphone und Gute Nacht mit Instagram"

Modul VI: Lehrerfortbildung zu den Modulen Umgang mit sogenannten „willensstarken Kindern"

Webinar/Vortrag (Medienprävention)

„Aufwachen mit dem Smartphone und Gute Nacht mit Instagram“



Bei dem Modul geht es darum, Eltern, Lehrer und andere Fachkräfte für das Thema „Gefahren im Netz“ zu sensibilisieren. Aufgezeigt wird welche Gefahren dort lauern, wie Sie sich und Ihre Kinder schützen können sowie welche Handlungsmöglichkeiten es gibt. Wir zeigen Möglichkeiten auf, wie die Medien positiv und richtig genutzt werden können. Besonders jetzt in dieser turbulenten herausfordernden Zeit, in der sich besonders die Eltern/Kinder in einem teils ungewohnten Rahmen miteinander bewegen (kaum oder keine Schule, viel „freie Zeit“).

Im Rahmen der Vorbereitung können verschiedene Fragestellungen oder Schwerpunkte von den Teilnehmer/-innen ausgesucht werden. Zunächst folgt eine kurze Online-Einführung. Danach findet ein etwa 20-minütiger Input, ein interaktiver Austausch und die Beantwortung der auftretenden Fragen statt.
Am Ende vom Webinar bekommen alle Beteiligten den ausführlichen Medienvortrag als PDF- Datei, weitere Informationsmaterialien und nützliche Informationen über Apps etc. per E-Mail zugeschickt.

Folgende Inhalte/Schwerpunkte können gewählt werden:

- Wer ist online? Aktuelle Fakten und Zahlen der KiM- und JIM-Studie
- „Früher war alles besser?“ – Wo liegt der Reiz bei den Kids?
- Wann ist ein Kind reif fürs Internet und Handy? Mediennutzungsempfehlungen
- Tipps – Handlungsansätze für Erwachsene – Nutzung/Regeln
- Gefahren im Netz – auf was muss ich achten? AGB´s und Co.
- Tipps für Erwachsene – Handynutzung
- Welche Medien gehören ins Kinderzimmer?
- Überblick Messenger – „WhatsApp“ und Alternativen – z. B. für Klassengruppen
- Soziale Netzwerke – Aktuelle Infos über TikTok, Instagram, Snapchat etc.
- Rechtliche Grundlagen – Cybermobbing
- Handlungsansätze Lehrer/Fachkräfte
- Handlungsansätze Eltern

Methode:	Webinar/Online-Moderation
Zielgruppe:	Erwachsene (mindestens 5 Teilnehmer – maximal 100 Teilnehmer pro Webinar)
Moderator:	Maik Peyko, Diplom-Sozialpädagoge, ausgebildeter Moderator und Präventionsfachkraft, Lehrbeauftragter an der Hochschule Ostfalia Suderburg im Bereich Schule und Jugendarbeit mit Schwerpunkt Prävention und seit 20 Jahren im Bereich Schule und Jugendhilfe tätig
Termine:	Nach Absprache
Zeitumfang:	60 – 90 Min. online
Voraussetzungen:	WLAN/Online-Zugang, Zettel und Stift bereit legen Weitere Informationen rund zur Software und zum Log-in folgen bei Buchung
Kosten:	Auf Anfrage

Webinar/Vortrag (für Eltern)

Handlungsansätze: „Wenn alles zu viel wird!“

Bei dem Modul geht es darum, Eltern neue und unterschiedliche Handlungsansätze bei der Erziehung ihrer Kinder aufzuzeigen. Dazu gehört, das eigene Handeln, die eigene Haltung und die Körpersprache zu reflektieren, die Reaktionen sowie Bedürfnisse der Kinder frühzeitig zu erkennen. Besonders jetzt in dieser turbulenten herausfordernden Zeit, in der sich die Eltern teils in einem ungewohnten Rahmen bewegen - keine Schule, keine Kita - kann es vermehrt zu Auseinandersetzungen und Konflikten innerhalb der Familie kommen. Manchmal wächst Eltern einfach alles über den Kopf, schwierige Wohnverhältnisse, gesundheitliche Ängste und finanzielle Sorgen, mangelnde Routine und fehlende Strukturen können dabei eine wichtige Rolle spielen.
Im Rahmen des Webinars werden verschiedene Fragestellungen und Schwerpunkte gemeinsam festgelegt. Dabei geht es rund um Erziehungsfragen und deren Problemlagen. Ein erstes Clearing (Bedarfsanalyse) findet statt. Anschließend gibt es einen interaktiven Austausch und erste Handlungsansätze werden aufgezeigt sowie reflektiert. Am Ende vom Webinar bekommen alle Beteiligten ausführliche Materialien zu den jeweiligen Themenschwerpunkten als PDF-Datei per E-Mail zugeschickt.

Aus folgenden Inhalten/Schwerpunkten kann gewählt werden:

- Handlungsansätze bei Überforderungssituationen
- Kommunikationsregeln und Körpersprache
- Stressmodelle und deren Folgen
- Vertrauen und Kontrolle
- Absprache, Regeln und deren mögliche Konsequenzen
- Pubertät und deren Herausforderungen
- Konfliktschlichtung und -lösung
- Rollenverteilung innerhalb der Familie
- Wer sind die Eltern und wer das Kind?
- Bedürfnisse und Zeichen erkennen und deuten können

Methode:	Webinar/Online-Moderation
Zielgruppe:	Erwachsene (mindestens ein Teilnehmer, maximal 10 Teilnehmer pro Webinar)
Moderator:	Maik Peyko
Termine:	Nach Absprache
Zeitumfang:	60 Minunten online
Voraussetzungen:	WLAN/Online-Zugang, Zettel und Stift bereit legen Weitere Informationen rund zur Software und zum Log-in folgen bei Buchung
Kosten:	Auf Anfrage

Webinare/Vorträge – Referenzen:

Webinar Medien mit Plötzlich2Jobs, Webinar Planungszirkel Förderverein Amt Neuhaus/Elbe, Webinar RespektCoach AWO Lüneburg, Webinar Prozessbegleitung Jugendpflege Soltau, Landkreis Heidekreis, Elternabende: Gymnasium Geesthacht, Johanneum Lüneburg, Grundschule Embsen, Grundschule Bleckede, Grundschule Artlenburg; Webinare im Rahmen der Hertie-Stiftung

TEMP hilft und unterstützt

TEMP-Projekte gibt es seit 2010. Gründer und Geschäftsführer ist Maik Peyko. Zu seinem kompetenten Team gehören stets unterschiedliche Fach- und studentische Hilfskräfte aus den Bereichen Sozialpädagogik/Sozialarbeit und Lehramt. Der Diplom-Sozialpädagoge/-Sozialarbeiter (FH) hat den Abschluss Master of Social Management (UNI). Außerdem ist er zertifizierte Präventionsfachkraft und zertifizierter Moderator für Beteiligungsprojekte – unter anderem für die bekannte gemeinnützige Hertie-Stiftung bundesweit als Experte engagiert. Als Dozent war er von 2016 bis 2019 an der Hochschule Suderburg mit dem Schwerpunkt Präventionsarbeit und Partizipation tätig. Er arbeitet – auch in seiner Tätigkeit als Bereichsleiter Jugendpflege beim Albert-Schweitzer-Familienwerk in Bleckede – mit unterschiedlichen Institutionen wie Schule, Kirche, Vereine und dem Sozialraumteam Bleckede zusammen. Darüber hinaus ist Maik Peyko seit mehreren Jahren als Trainer in der Erwachsenenbildung aktiv. Er hat unterschiedliche Qualifikationen im Bereich Erlebnispädagogik und besitzt einen Rettungsschwimmschein (Bronze), Trainerschein (B-Lizenz) und einen Kletterschein DAV.

Informationen zu den laufenden Projekten

Über unsere Projekte wird vielfältig in Zeitungen und im Internet berichtet. Aktuelle und interessante Berichte oder Neuigkeiten über die TEMP-Projekte gibt es auch beim Sozialen Netzwerk Facebook und bei Instagram.

https://www.facebook.com/TemProjekte/

https://www.instagram.com/temp_projekte/

https://twitter.com/treubund123

https://de.linkedin.com/in/maik-peyko-0014459a

TEMP-Projekte
Maik Peyko
Jürgenstorfer Weg 7
21398 Neetze
Telefon: 01 60 / 7 82 59 48
E-Mail: temprojekte@gmx.de
www.temp-projekte.de